

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Umsetzung Lärmschutzkonzept, Reiden

Gemeinde(n): Reiden

Kanton(e): Luzern

Forstkreis/
Waldabteilung Nr.: 6

Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

Im Rahmen der Umsetzung des Lärmschutzkonzepts Schiessplatz Langnau bei Reiden führte ein umfassendes Variantenstudium mit Interessenabwägung zu einem neuen zentralisierten Standort (Ersatzneubau Kurzstanz-Schiessanlage, KD-Anlage) ohne Waldbeanspruchung durch eine Rodung. Die bisherigen drei KD-Anlagen werden rückgebaut, altlastentechnisch saniert und rekultiviert. Im Rahmen der Altlastensanierung sind bei den KD-Anlagen Nr. 2 und 3 temporäre Rodung notwendig. Bei der KD-Anlage 3 umfasst die temporäre Rodung nebst der Altlastensanierung die geplante Ausdolung des Weierbächlis.

2 Gesuchsbegründung / Bedarfsnachweis

- 1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?

Die Altlastensanierungen der KD-Anlagen sind standortgebunden. Sie werden dort ausgeführt wo die Belastungen im Boden / Waldboden die relevanten Blei-Konzentrationswerte überschreiten. In der Vergangenheit durch den Schiessbetrieb beanspruchte Waldflächen werden in die Rodungsfläche miteinbezogen. Auch die Ausdolung des Weierbächli ist standortgebunden.

- 2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

Das Vorhaben «Umsetzung Lärmschutzkonzept» liegt in der Landwirtschaftszone, dient jedoch nicht der landwirtschaftlichen Nutzung. Das Vorhaben ist somit auf die Erteilung einer Ausnahmegewilligung nach eidgenössischem Raumplanungsgesetz (RPG) angewiesen. Der Rückbau, die Altlastensanierung, die Ausdolung des Weierbächli sowie ökologische Aufwertung und Rekultivierung der KD-Anlagen sind standortgebunden und liegen im Sinne der Lärmsanierung im öffentlichen Interesse. Eine Erteilung einer Ausnahmegewilligung nach Art. 24 RPG scheint möglich.

- 3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

Die Rodung erhöht beim Standort KD-Anlage 2 die Anfälligkeit der dahinterliegenden Bestände auf Windwurf. Bezüglich anderer Naturgefahren wie Erosion, Steinschlag und Rutschungen ist mit keinen massgeblich negativen Beeinträchtigungen infolge der temporären Rodung zu rechnen.

- 4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

Die Sanierung von Altlasten stellt ein öffentliches Interesse dar. Damit sind wichtige Gründe ausgewiesen, welche das Interesse an der Walderhaltung überwiegen.

- 5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

Es sind keine schützenswerten Waldgesellschaften nach Anhang 1 NHV von der Vorhaben betroffen.

Durch die Aufhebung der KD-Anlage 3 wird das ursprüngliche Waldareal wieder aufgeforstet und durch die Ausdolung des Weierbächlis ökologisch aufgewertet. Zudem stellen die umfassenden ökologischen Ausgleichsmassnahmen im Bereich beider ehemaligen KD-Anlagen eine deutliche ökologische Aufwertung der direkt an den Wald angrenzenden Bereiche dar.

☐ separater Bericht

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Umsetzung Lärmschutzkonzept, Reiden Umsetzung Lärmschutzkonzept, Reiden

3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m ²	Definitiv m ²	Total Fläche m ²
Reiden	2637905 / 1231456	311	Schweizerische Eidgenossenschaft (VBS) armasuisse Immobilien Guisanplatz 1 3003 Bern	1'335	0	1'335
Reiden	2638189 / 1231166	308	Schweizerische Eidgenossenschaft (VBS) armasuisse Immobilien Guisanplatz 1 3003 Bern	205	0	205
	/					
	/					
	/					
	/					
	/					
	/					
TOTAL				1'540	0	1'540

Rodungsfläche in m²

Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m² ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungen, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m ²
TOTAL	0

1'540
+
0
=
1'540

Massgebliche Rodungsfläche in m²

Frist für Rodung:

4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkts-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m ² (Art. 7 Abs.1)	Realersatz def. Rodung m ² (Art. 7 Abs.1)	Total Ersatzaufforstungsfläche in m ²
Reiden	2637905 / 1231456	311	Schweizerische Eidgenossenschaft (VBS) armasuisse Immobilien Guisanplatz 1 3003 Bern	1'335	0	1'335
Reiden	2638189 / 1231166	308	Schweizerische Eidgenossenschaft (VBS) armasuisse Immobilien Guisanplatz 1 3003 Bern	205	0	205
	/					
	/					

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

	/					
	/					
	/					
	/					
Total Ersatzaufforstungsfläche in m ²				1'540	0	1'540

Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n):

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Umsetzung Lärmschutzkonzept, Reiden

5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes als Rodungersatz (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- ☐ a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche ☐ b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

Beschrieb der Fläche:

Beschrieb der Massnahme:

Grössenangabe: m² Koordinaten /

- ☐ im Waldareal ☐ ausserhalb Waldareal

Frist für Ersatzmassnahmen:

6 Verzicht auf Rodungersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

Begründung

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungersatz beantragt wird.

- ☐ Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)

m²

- ☐ Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)

m²

- ☐ Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)

m²

7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

☒ Ja ☐ Nein

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

☒ Ja ☐ Nein

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

☐ Ja ☐ Nein

Bemerkungen, Sonstiges

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden?

☐ Ja ☐ Nein

Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt?

☐ Ja ☐ Nein

(Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsubventionen)

2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt?

☐ Ja ☐ Nein

Wenn nein, Begründung:

9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma

Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS, armasuisse Immobilien, Baumanagement Zentral

Kontaktperson / Telefon

Patrick Zollinger 41584644406

Adresse (Strasse, PLZ, Ort)

armasuisse Immobilien
Baumanagement Zentral
Murmattweg 6
6000 Luzern 30

Ort, Datum

Luzern

Unterschrift, Stempel

Beilagen:

- ☒ Kartenausschnitt 1:25'000
☒ Detailpläne
☐ Liste Rodungsflächen

- ☐ Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen
☐ Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7

Legende Abkürzungen:

WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)
WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)
LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)
UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

Rodungsvorhaben: Umsetzung Lärmschutzkonzept, Reiden

Nr.:

10 Zuständigkeit (Art. 6 Abs. 1 WaG)

☐ Kanton

☐ Bund

Leitbehörde:

Strasse/Postfach:

PLZ/Ort:

Tel.:

11 Verfahren

☐ Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV);

Anlagetyp gemäss UVPV

☐ Bundesverfahren ohne UVP

☐ kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagetyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)

☐ kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)

☐ kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

☐ 91 – 100% reiner Nadelwald

☐ 11 – 50% gemischter Laubwald

☐ 51 – 90 % gemischter Nadelwald

☐ 0 – 10 % reiner Laubwald

Waldgesellschaft Nr.:

Name:

13 Inventare/Schutzgebiete

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von

Wenn ja, in welchem?

nationaler Bedeutung

☐ Ja

☐ Nein

kantonaler Bedeutung

☐ Ja

☐ Nein

regionaler Bedeutung

☐ Ja

☐ Nein

kommunaler Bedeutung

☐ Ja

☐ Nein

14 Rechtliche Sicherung des Rodungersatzes (Ziffern 4 und 5)

☐ Waldareal

☐ Grundbuch

☐ Reglement

☐ Vertrag

☐ Leistungsverpflichtung

☐ anderes:

15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt?

☐ Ja

☐ Nein

16 Kantonaler Forstdienst

Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung:

☐ positiv unter Auflagen und Bedingungen

☐ negativ

Sachbearbeiter/-in

Telefonnummer

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel

Kartenausschnitt Rodungsgesuch 1:25'000

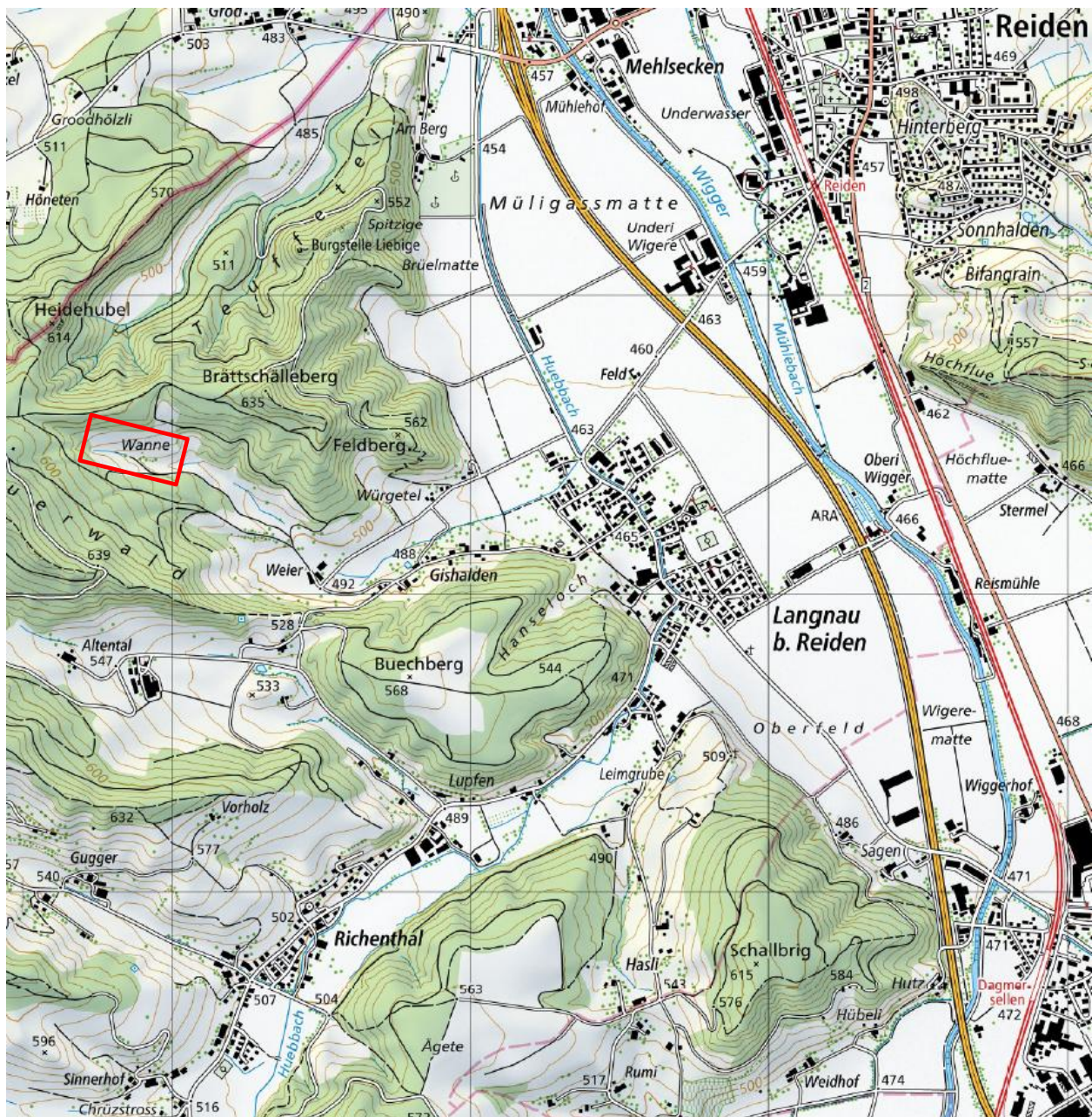


Abb. 1 Kartenausschnitt Rodungsgesuch, map.geo.admin.ch

Koordinaten Rodungsflächen:

Gemeinde	Schwerpunkt Koordinaten	Parz. Nr.	Temporär [m ²]	Definitiv [m ²]	Total [m ²]
Reiden	2'637'905 / 1'231'456	311	1'335	0	1'335
Reiden	2'638'189 / 1'231'166	308	205	0	205

Koordinaten Ersatzaufforstungsfläche:

Gemeinde	Schwerpunkt Koordinaten	Parz. Nr.	Temporär [m ²]	Definitiv [m ²]	Total [m ²]
Reiden	2'637'905 / 1'231'456	311	1'335	0	1'335
Reiden	2'638'189 / 1'231'166	308	205	0	205